



# Ortsmittelpunkt Schacht-Audorf

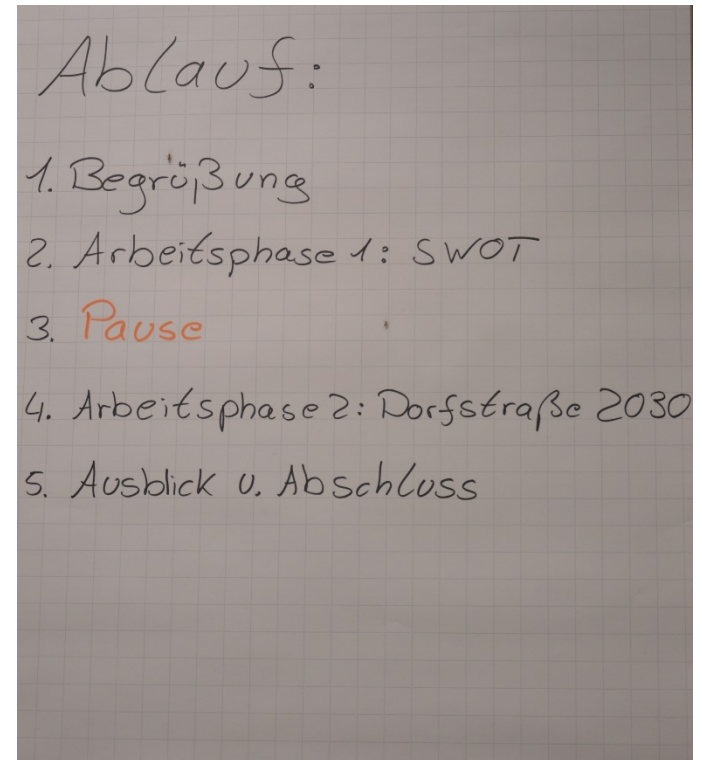
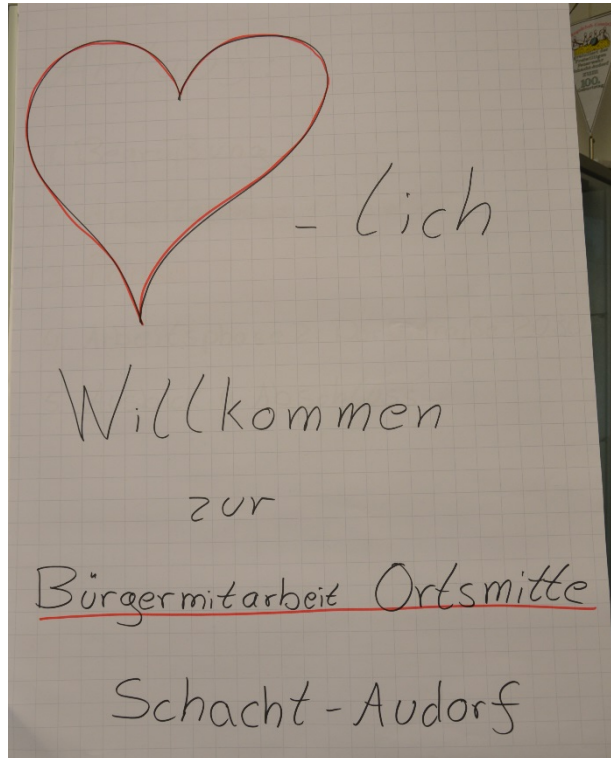
**Bürgermitarbeit zur Entwicklung der Dorfstraße  
- Fotoprotokoll -**

Datum: 15.01.2013

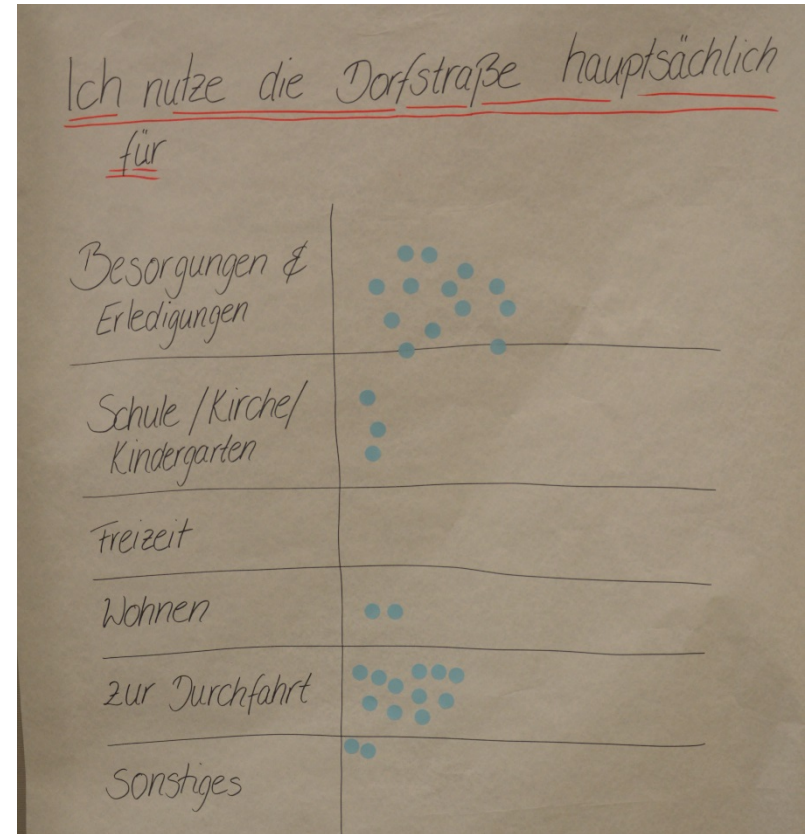
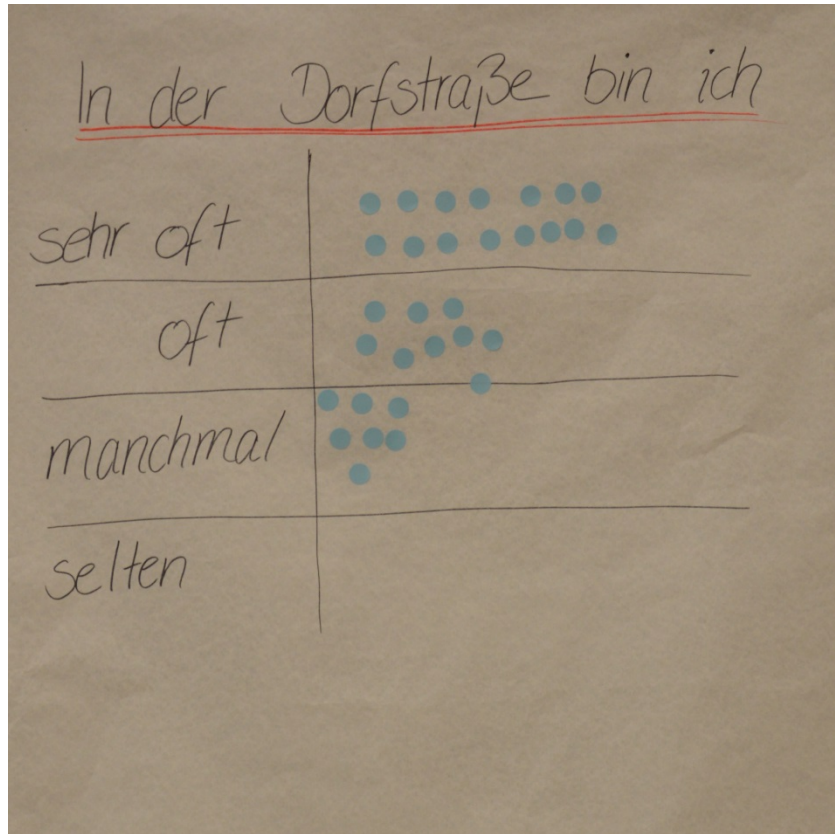
Ort: Feuerwehrgerätehaus Schacht-Audorf

Protokollführer: Linda Vogt

# Begrüßung und Ablauf



Herr Bgm. Reese begrüßt die Teilnehmer und übergibt das Wort an Frau Müller-Meernach von der GLC Glücksburg Consulting AG. Frau Müller-Meernach begrüßt im Namen des Teams der GLC Glücksburg Consulting AG die Teilnehmer und stellt die Ziele und den Ablauf des Workshops kurz vor.



Frau Müller-Meernach fasst kurz die Ergebnisse der Eingangsfragen zusammen. So ist der größte Teil der Teilnehmer sehr oft bzw. oft in der Dorfstraße und nutzt sie hauptsächlich um Erledigungen und Besorgungen zu machen. Viele nutzen die Dorfstraße aber auch nur als Durchfahrtsstraße.

## Arbeitsanleitung Phase 1: Entwicklung der Dorfstraße in Schacht-Audorf

1. Zur Gruppe zusammenfinden

2. 3 Stärken formulieren: je eine Stärke auf eine **grüne** Karte

intern

### Stärken

- Was läuft gut?
- Was sind unsere Stärken?
- Wo haben wir einen Vorsprung?
- Worauf sind wir stolz?

### Schwächen

- Was könnten wir verbessern?
- Was liegt noch brach?
- Welcher Entwicklungsbedarf muss befriedigt werden?

3. 3 Schwächen formulieren: je eine Schwäche auf eine **rote** Karte

extern

### Chancen

- Welche Trends lassen sich nutzen?
- Welche Barrieren lassen sich überwinden?
- Welche ungenutzten Potentiale haben wir noch?

### Risiken

- Wo lauern künftig Gefahren?
- Was kommt an Schwierigkeiten auf uns zu?
- Was sind mögliche Hemmnisse?
- Womit müssen wir rechnen?

4. 3 Chancen formulieren: je eine Chance auf eine **blaue** Karte

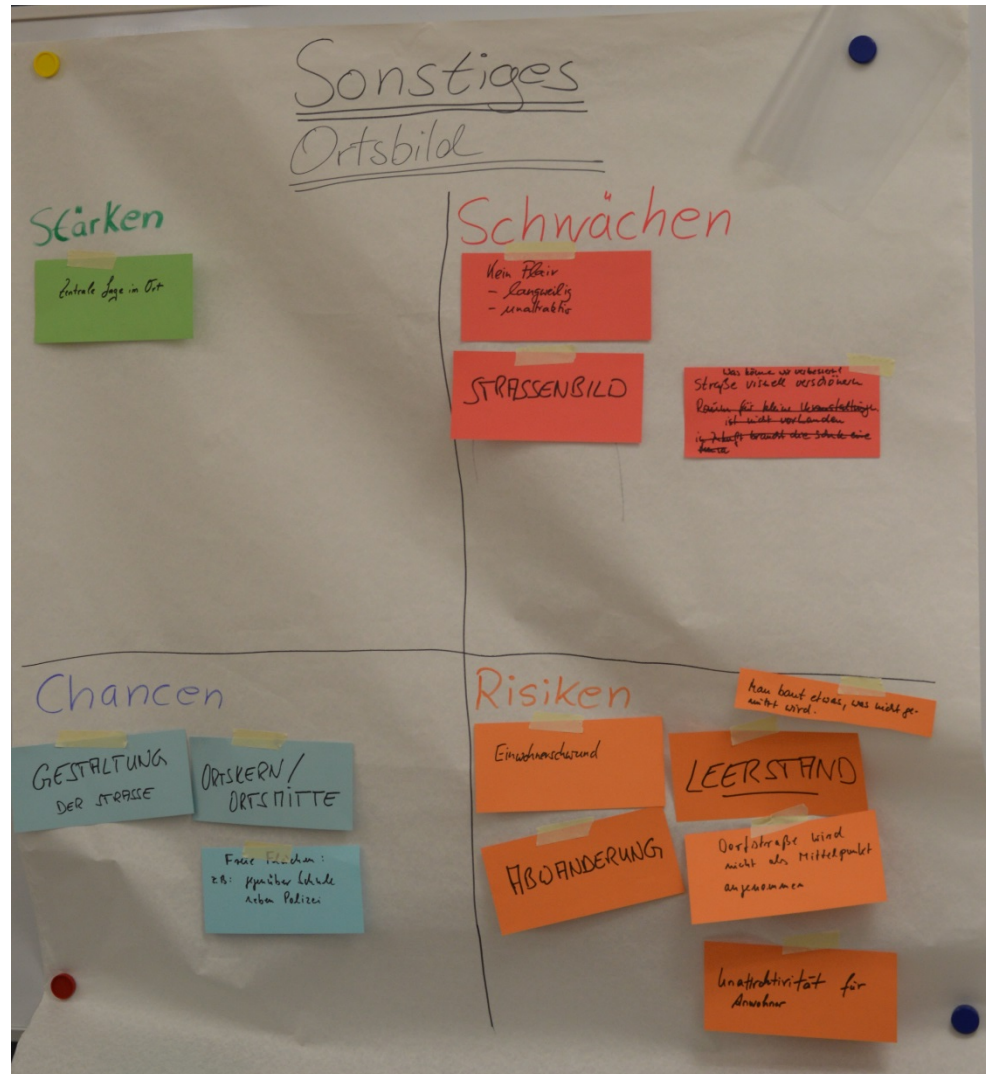
5. 3 Risiken formulieren: je ein Risiko auf eine **orangene** Karte

6. Zu den Pinnwänden bringen + Anpinnen

7. Vorstellung im Plenum (nach der Pause)

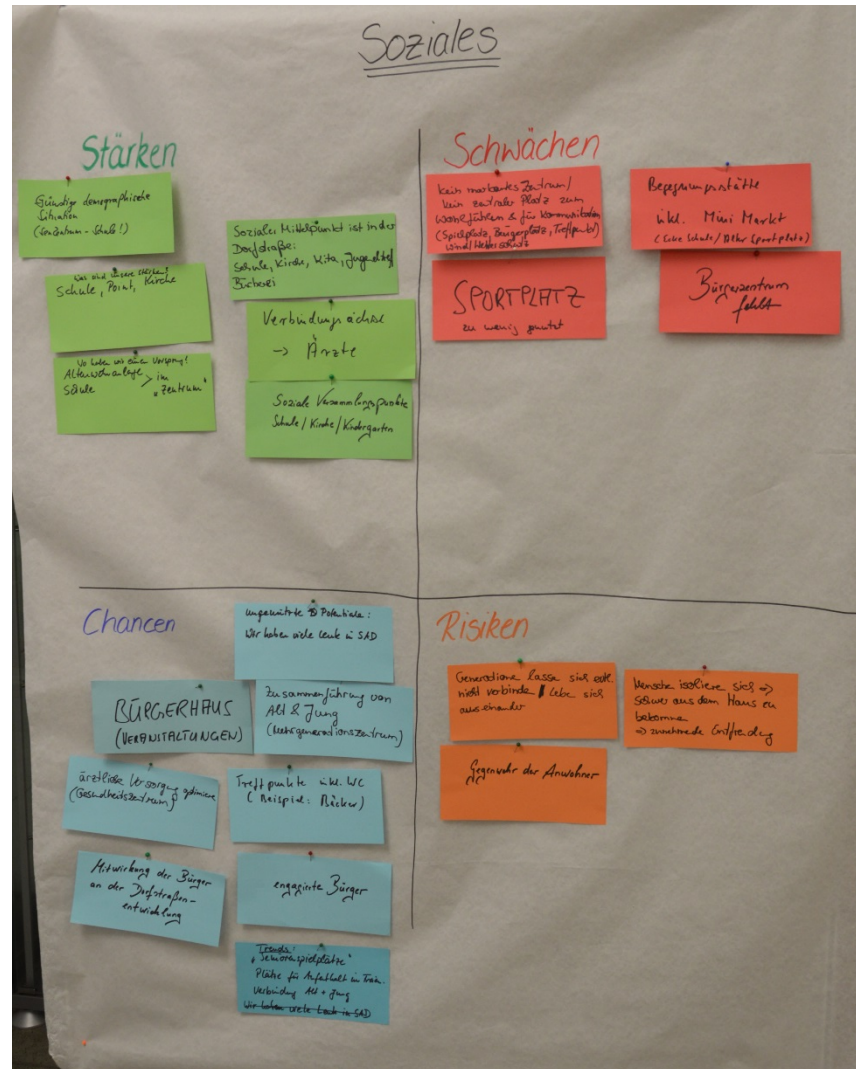
Frau Müller-Meernach erläutert die Methodik der Arbeitsphase 1.

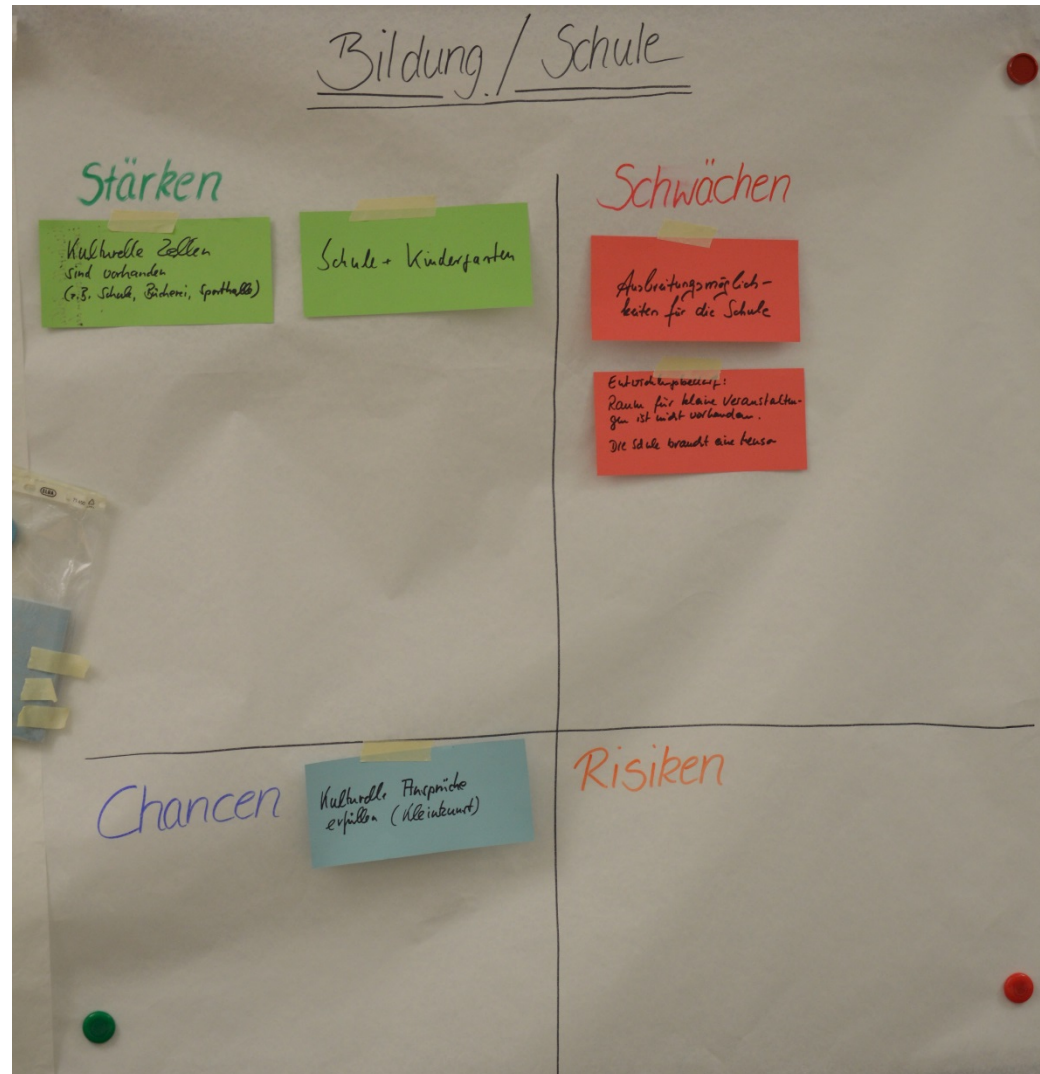




# Arbeitsphase 1

## SWOT im Bereich Soziales

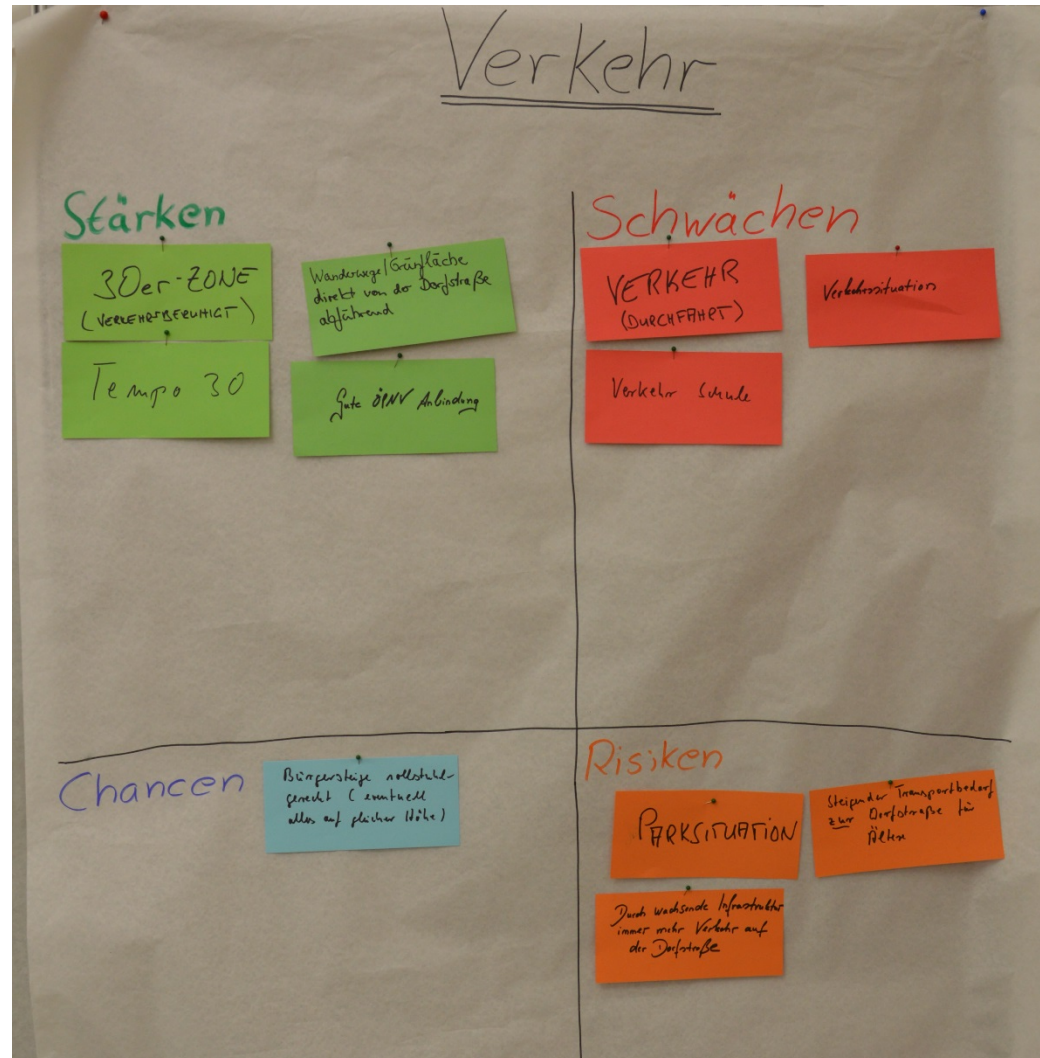




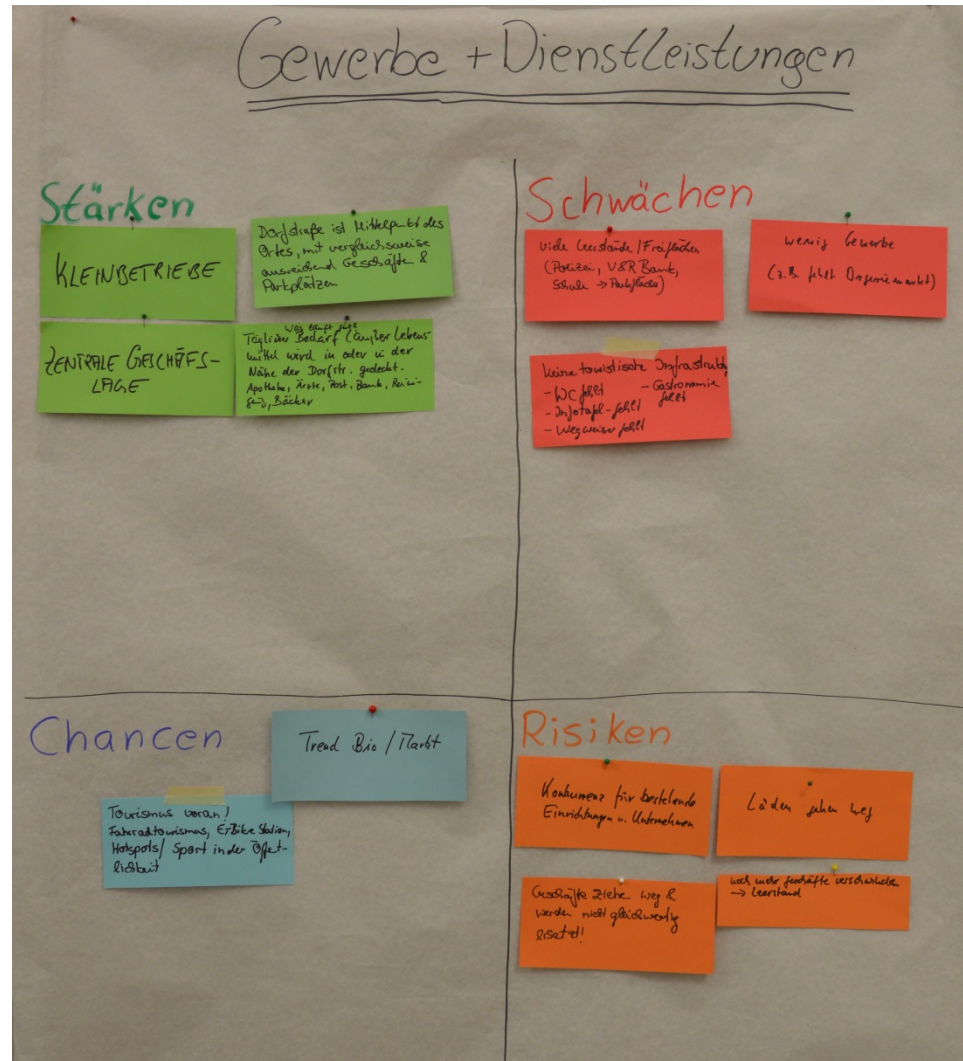


# Arbeitsphase 1

## SWOT im Bereich Verkehr







## Arbeitsphase 2: Entwicklung der Dorfstraße in Schacht-Audorf

1. Zur Gruppe zusammenfinden, nach dem Thema Ihrer Wahl
2. Bitte versetzen Sie sich in das Jahr 2030. Gehen Sie davon aus, dass sich die Dorfstraße im Bereich

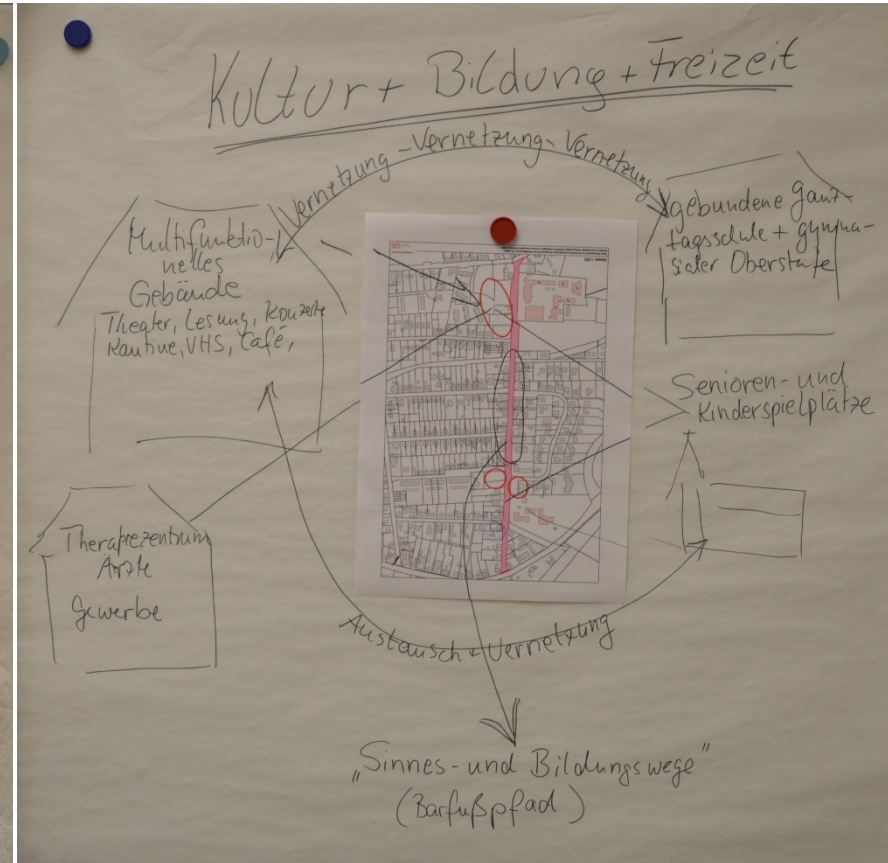
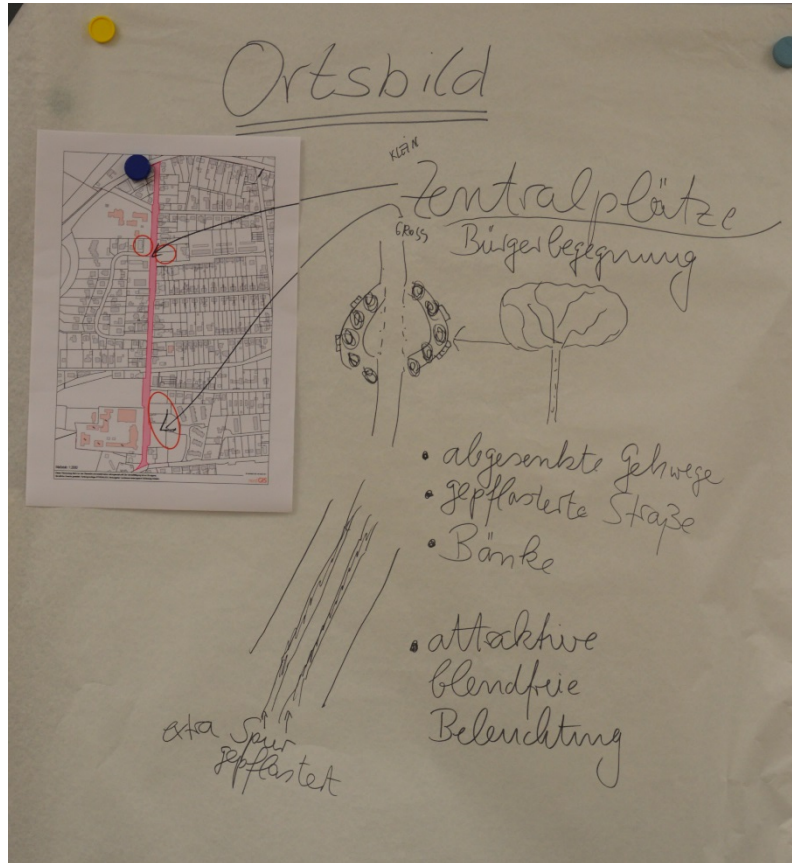
---

optimal entwickelt hat.

3. Beschreiben Sie das Erreichte und gestalten Sie Ihre Pinnwand.
4. Vorstellung im Plenum.

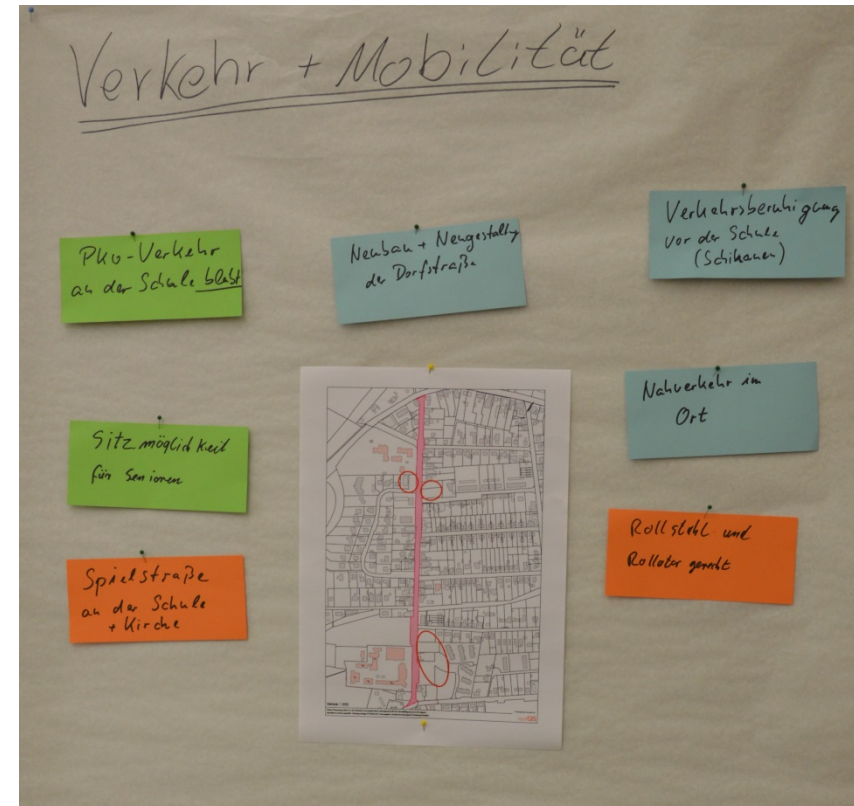
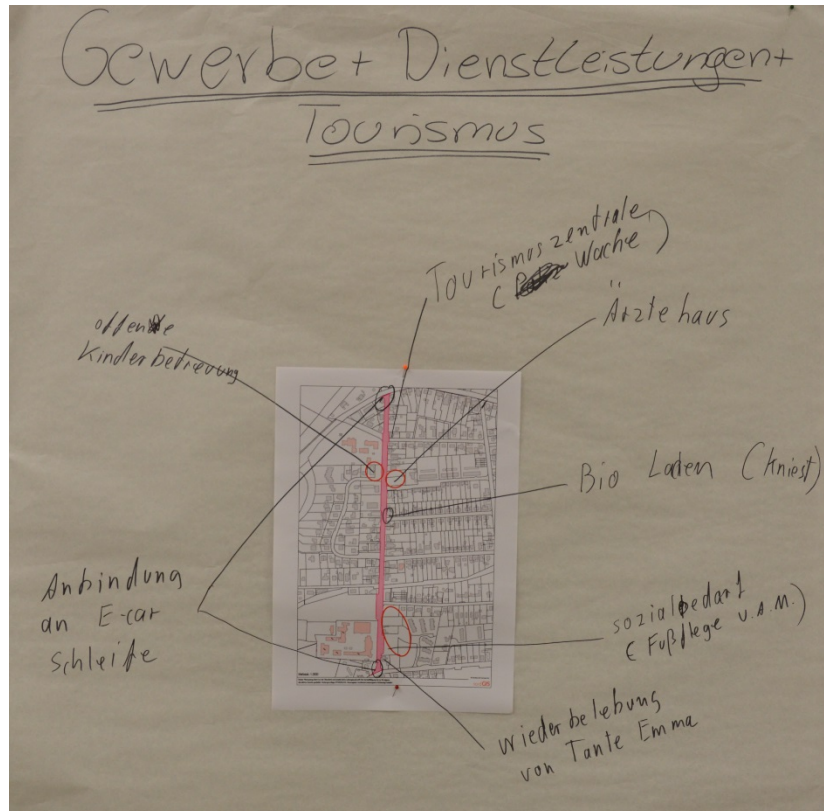
Frau Müller-Meernach erläutert die Fragestellung und die Methodik für die Arbeitsphase 2.

# Arbeitsphase 2



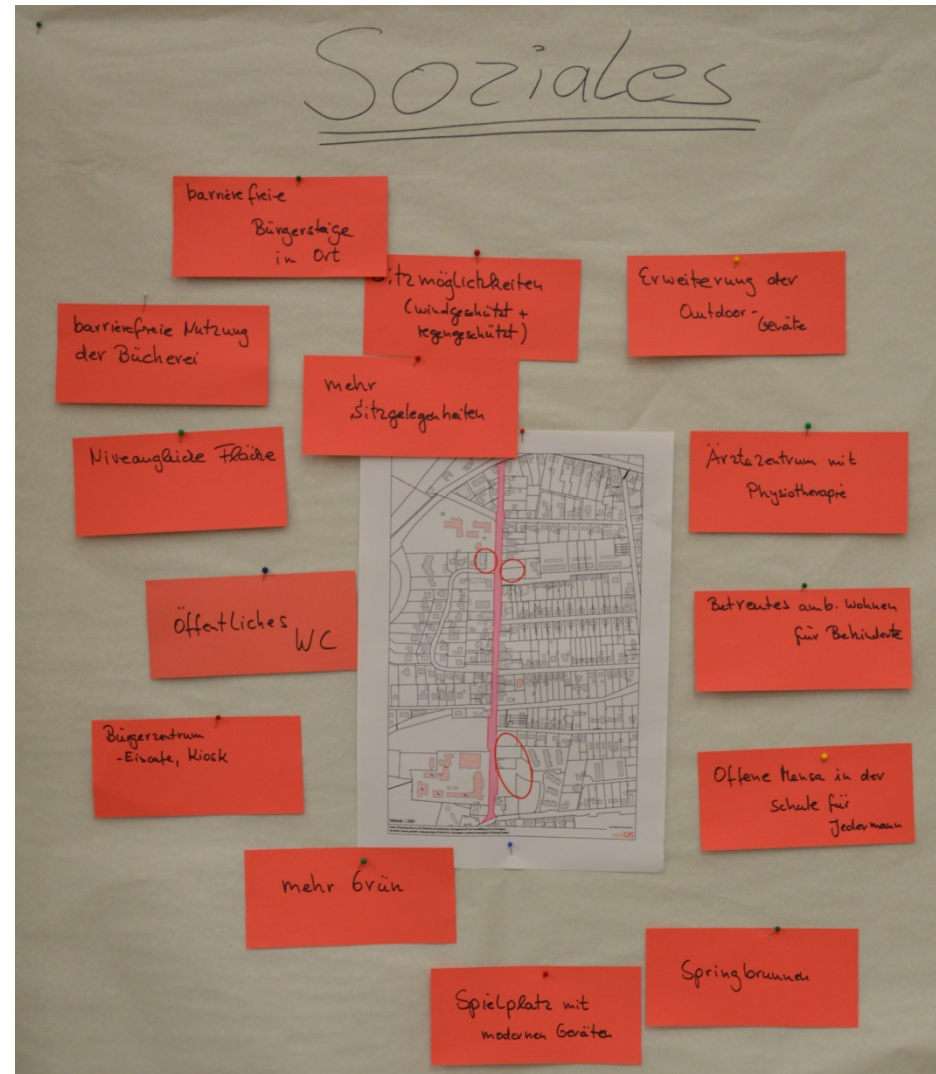


# Arbeitsphase 2





# Arbeitsphase 2



# Arbeitsphase 2 (Zusammenfassung)

Ideen/ Maßnahmen/ Ziele bis 2030	Wo?
<p>Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten/ Plätzen als</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Dorfplatz</li><li>▪ Spielplatz</li></ul> <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sitzmöglichkeiten</li><li>▪ Attraktiver Beleuchtung</li><li>▪ Springbrunnen</li><li>▪ Grüne Gestaltung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bereich heutiger Dorfplatz</li><li>▪ Fläche ggü. Schule</li></ul>
<p>Attraktivierung der Dorfstraße</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Pflasterung (auch zur Verkehrsberuhigung)</li><li>▪ Verbindung zwischen den Begegnungs-/ Spiel-/ Bewegungsplätzen, z.B. mit einem Sinnes- und Begegnungsweg/ Barfußweg oder einem kulturellen/ geschichtlichen Infoweg (inkl. Schildern)</li><li>▪ Spiel- und Outdoorgeräte</li><li>▪ Grüne Gestaltung</li><li>▪ Barrierefreiheit der Gehwege</li><li>▪ Sitzmöglichkeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Dorfstraße</li></ul>

# Arbeitsphase 2 (Zusammenfassung)

Ideen/ Maßnahmen/ Ziele bis 2030	Wo?
<p>Verkehrslenkung/ Verkehrsberuhigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PKW-Verkehr muss im Bereich Schule bestehen bleiben</li> <li>▪ ÖPNV- Verkehr in der Dorfstraße erhalten</li> <li>▪ Spielstraße im Bereich Schule + Kirche</li> <li>▪ Schikanen vor der Schule</li> <li>▪ E-Car-Schleife</li> <li>▪ Pflasterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfstraße</li> </ul>
<p>Multifunktionelles Gebäude/ Bürgerzentrum mit folgenden Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kultur: Theater, Lesungen, VHS</li> <li>▪ Kantine/ Mensa/ Café (offen für Alle)</li> <li>▪ Vernetzung mit der Schule und der Kirche</li> <li>▪ Öffentliches WC</li> <li>▪ Barrierefreiheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fläche ggü. Schule</li> </ul>
<p>Kinder-/ Seniorenspielplätze mit modernen Geräten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fläche ggü. Schule</li> <li>▪ Bereich heutiger Dorfplatz</li> </ul>
<p>Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fläche ggü. Schule</li> </ul>
<p>Räume für die Offene Kinderbetreuung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VR-Bank</li> </ul>

# Arbeitsphase 2 (Zusammenfassung)

Ideen/ Maßnahmen/ Ziele bis 2030	Wo?
Bioladen	▪ Kniest-Gebäude
Tourismuszentrale/ Tourismusinformation	▪ Dorfstraße
Gebundene Ganztagschule mit gymnasialer Oberstufe	▪ Schule
Therapiezentrum/ Ärztezentrum mit <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fußpflege</li><li>▪ Physiotherapie</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fläche ggü. Schule</li><li>▪ Bereich heutiger Dorfplatz</li></ul>



Frau Müller-Meernach dankt im Namen des Teams von GLC Glücksburg Consulting AG allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die engagierte und konstruktive Mitarbeit.

Herr Reese würdigt das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Die Ergebnisse werden ausgewertet und in der Entwicklungsstudie berücksichtigt. Er bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünscht einen angenehmen Heimweg und einen guten Abend.